

hatte. Diese Nachlässigkeit war natürlich zum Nachteil für die Arbeit der Parteiorganisation und des gesamten Betriebes und bereitete viele Schwierigkeiten.

In der Betriebsparteiorganisation des VEB Hafftmann übten die Genossen Kritik an der Arbeitsweise der Abteilung Agitation/Propaganda, weil diese der Parteiorganisation nicht geholfen hat, einen Zirkelleiter einzusetzen, nachdem der bisherige Zirkelleiter zu einem Lehrgang an die Bezirksparteienschule delegiert worden war. Die Genossin Jentsch wurde von der Parteiorganisation mehrfach auf diesen Zustand hingewiesen.

Die Genossen in Bad Schandau kritisierten die Unpünktlichkeit im Beginn und im Abschluß der Parteiaktivtagungen, die dazu führt, daß sie ihre Transportmittel nicht mehr erreichen und dann abends oft noch stundenweit zu Fuß in ihre Orte zurücklaufen müssen. Besonders für ältere Genossen ist das beschwerlich und brauchte wirklich nicht zu sein.

Wir erkennen an Hand dieser wenigen Beispiele bereits den großen Wert der Kritik der Parteimitglieder und auch die reichen Möglichkeiten, die sich dadurch bieten, um die Arbeit in der Kreisleitung und ihrem Apparat straffer zu organisieren. Deshalb kommt es jetzt darauf an, in viel breiterem Umfange als bisher die Tätigkeit der Kreisleitung zu kritisieren und in allen Parteiorganisationen die Kritik von unten anzuregen. Deshalb hat das Büro unserer Kreisleitung eine Reihe von Maßnahmen festgelegt, die eine sorgfältige Auswertung jeder Kritik aus den Berichtswahlversammlungen sichern. So werden in der Abteilung Partei und Massenorganisationen die Protokolle der Leitungssitzungen und Berichtswahlversammlungen sorgfältig ausgewertet und die darin enthaltene Kritik dem Büro zugeleitet. Das Büro führt Buch über den Eingang und die Erledigung der kritischen Hinweise und behandelt sie in jeder Bürositzung im Tagesordnungspunkt „Durchführung der Parteiwahlen“. Es legt Maßnahmen zur Beseitigung der Mängel und Schwächen fest. Dabei werden Termine gestellt, und es wird die Verantwortlichkeit geregelt. Wenn es sich um eine Kritik handelt, die die Arbeit des Staatsapparats oder der Massenorganisationen betrifft, so werden Büromitglieder verantwortlich gemacht, die an Ort und Stelle mit den Genossen die Maßnahmen zur Beseitigung der Mißstände einleiten. In allen Fällen wird den kritisierten Genossen eine Antwort gegeben, wobei wir anstreben, möglichst mit ihnen persönlich in ihrer Grundorganisation, an ihrem Arbeitsplatz oder in ihrer Wohnung zu sprechen. Auf diese Art und Weise werden die Mitglieder der Kreisleitung einen noch engeren Kontakt mit den Parteimitgliedern und vielen Werktätigen erhalten und die Kader in ihrer Arbeit kennenlernen. Die mit der Bearbeitung der Kritik und den Vorschlägen beauftragten Genossen berichten vor dem Büro. Es ist weiter vorgesehen, in der Rechenschaftslegung der Kreisleitung vor der Kreisdelegiertenkonferenz in zusammengefaßter Form auch den Delegierten über die an der Kreisleitung geübte Kritik zu berichten und cjarzulegen, welche Maßnahmen zur Beseitigung der Mängel und Schwächen eingeleitet wurden.

Im ganzen ist zu sagen, daß wir bereits jetzt die Hilfe durch die Kritik der Parteimitglieder spüren und besser imstande sind, Mängel in unserer eigenen Arbeit zu erkennen und zu korrigieren.

Gerhard Heider

1. Sekretär der Kreisleitung Pirna